



stadt  
**RÖSRATH**

## **Grußwort/ einleitende Worte von Bürgermeisterin Bondina Schulze zur Einweihung des Mittelbaus am Schulzentrum**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Vertreterinnen und Vertreter aus der Schulgemeinschaft,  
verehrte Stadtratsmitglieder,  
liebe Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung sowie der am Bau und der Planung beteiligten  
Firmen,

ich freue mich, Sie heute bei der offiziellen Einweihung des Schul- und Quartierszentrum begrüßen zu dürfen. Ich danke der Big Band des Freiherr-vom-Stein Gymnasiums für den musikalischen Einstieg und freue mich, euch gleich noch ein weiteres Mal hören zu können. Schön, dass ihr die heutige Einweihung begleitet.

Zwischen der heutigen Einweihung und der Präsentation des Siegerentwurfs aus dem damaligen Architektenwettbewerb zur Neugestaltung des Schulzentrums liegen jetzt fast neun Jahre. Niemand hätte damals gedacht, dass das Projekt so viel Zeit in Anspruch nehmen würde. Doch ganz unterschiedliche Umstände – vom zunächst fehlenden Generalunternehmer bis hin zu den Schwierigkeiten, die die Folgen der Pandemie, der Starkregen vom Juli 2021 und die Energiekrise für das Projekt mit sich brachten – haben zu diesem langen Fertigstellungszeitraum geführt.

Es ist kein Geheimnis und auch absolut nachvollziehbar, dass die Schwierigkeiten und Verzögerungen beim Bau für Unmut bei Schülerinnen und Schülern, dem Lehrkollegium und den Eltern geführt haben. Sie haben schließlich nahezu täglich den Baufortschritt beobachten können, es aber ebenso mitbekommen, wenn es auf der Baustelle eben nicht voran ging. Für die aufgebrachte Geduld, was sicherlich nicht immer leichtfiel, möchte ich Ihnen und Euch danken. Ein ebenso großer Dank geht an diejenigen, die hinter den Kulissen unermüdlich an dem Projekt gearbeitet haben, um es – trotz der bereits erwähnten Schwierigkeiten – zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen. Dies ist gelungen - das Großprojekt ist abgeschlossen – seit diesem Schuljahr ist das Schul- und Quartierszentrum in allen Bereichen nutzbar.

Das Schul- und Quartierszentrum ist ein Mittelbau, der über eine einladende Magistrale das Gymnasium und die Gesamtschule miteinander verbindet. Mensa, Bistro sowie zahlreiche Räumlichkeiten schaffen eine Atmosphäre, von der eben nicht nur die Schulgemeinschaft, sondern auch die Öffentlichkeit profitieren soll. Der Name „Schul- und Quartierszentrum“ sagt es bereits – die Räumlichkeiten werden auch für eine Drittnutzung, also für außerschulische Veranstaltungen geöffnet. Vergangene Woche hat hier beispielsweise der Schulausschuss getagt, am Wochenende hat der Seniorenbeirat einen Kurs zur Sturzprophylaxe angeboten und am morgigen Mittwoch kommt hier Steuerungsgruppe zur Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie mit der LAG 21 zusammen.

Das sind nur kleine exemplarische Beispiele, die wir ausbauen werden. Wir führen unter anderem Gespräche mit der Volkshochschule sowie weiteren Vereinen und Verbänden, die entsprechende Räumlichkeiten suchen und letztlich dankbar sind für die Möglichkeiten, die hier vor Ort entstanden sind. Das alles bringen wir in Einklang mit dem Schulleben, sodass beide Nutzungszweige sich nicht behindern, sondern bestenfalls voneinander profitieren können. Dass das gut funktionieren kann, beweist schon die heutige Nutzung des Schulzentrums. Die Aula ist Austragungsort für eine Vielzahl von Events – Prunksitzungen, Theater, Kleinkunst oder Konzerte machen das Schulzentrum zu einer beliebten Veranstaltungslocation. Der Neubau wird diesen Charakter intensivieren und das Schulzentrum zu einem Ort der Begegnung und des Austausches (nicht nur im schulischen Sinne) machen.

Alle, die die Räumlichkeiten noch nicht kennen, möchte ich jetzt schon einladen, im Nachgang des offiziellen Teils noch etwas zu verweilen und bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch zu kommen, sich umzuschauen und sich selbst ein Bild zu machen, wie die Räumlichkeiten geworden sind.

Das Land NRW hat einen erheblichen Beitrag zur Realisierung des Mittelbaus geleistet. Das Schul- und Quartierszentrum wurde im Rahmen der Städtebauförderung mit Zuwendungen des Landes Nordrhein-Westfalen aus Landes- und Bundesmitteln finanziell unterstützt. Die Fördersumme, von der wir sprechen, beträgt rund acht Millionen Euro.

Bondina Schulze  
Bürgermeisterin